

HISTORISCHE BAUSUBSTANZ GERETTET

Piaristenkollegium: Sanierung gelungen

Für Dachreparatur war es höchste Zeit. 185.000 Euro investiert. Umfassende Arbeiten verhindern weitere Schäden an Gebäude.

VON MARTIN KALCHHAUSER

KREMS Das Dach und zwei Giebelwände des Piaristenkollegiums Krems konnten in der zweiten Jahreshälfte 2021 nachhaltig saniert werden. Vorbildliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Projektpartnern waren beim 185.000 Euro teuren Vorhaben prägend.

Es handelt sich dabei um Maßnahmen, welche man zwar nicht im ersten Moment sieht, aber für die kommenden Jahre von großem Nutzen für die Erhaltung der historischen, denkmalgeschützten Bausubstanz sein werden.

Seit 1776 nehmen sich die Piaristen der Objekte (Kirche und Kollegium) an. Letzteres ist derzeit großteils vermietet – Bundesgymnasium und **IMC-FH** Krems finden hier Aufnahme. Drei junge Piaristen sind seelsorgerisch tätig.

Durch Witterungseinflüsse der vergangenen Jahrzehnte hatten sich die Giebelwände an den Fassaden nach vorne zu

neigen begonnen. Die Holzkonstruktion des Dachstuhl war den Niederschlägen ausgesetzt. Ziele der umfassenden Sanierung waren der Erhalt der alten Bausubstanz, Stabilisierung der Wände und Verhinderung weiterer Schäden. Mitte 2020 konnten noch dazu holz-

zerstörende Organismen in der Dachkonstruktion identifiziert werden. Die Sanierung wurde von der Ziviltechnikfirma FCP erfasst, die Firma Kinastberger mit den Arbeiten beauftragt. Land NÖ und Bundesdenkmalamt unterstützten finanziell.

Es galt, Dachschäden zu beheben, Ziegelschutt aus dem Gesimse des Dachstuhl zu ent-



▲ Die Piaristen und die Projektpartner in Krems: P. Jinto Scaria , P. Jean de Dieu Tagne, Katharina Taumberger (Firma FCP), Franz Beicht (Bundesdenkmalamt), Franz Kinastberger (Baufirma Kinastberger) und P. Antoine Thierry Edang (von links) in der Kremser Piaristengasse. *Fotos: privat*



▲ Ist jetzt wieder ein Schmuckstück:
Die perfekt sanierte Giebelwand,
die bereits massiv gefährdet war,
mit der Wetterfahne.

fernen und die frei stehenden Giebelwände mit einer schubfesten Verbindung mit dem Dachstuhl zu verstärken. Der Steinmetzbetrieb Mittendorfer sanierte die Wetterfahnen an den Giebelwänden. Sie zeigen das Symbol der Jesuiten und sind noch aus der Zeit der Vorgänger der Piaristen erhalten.

Der Schutz der historischen Bausubstanz war von großer



▲ Katharina Taumberger überreichte dem Generaldelegierten der Piaristen in Österreich, Pater Jean de Dieu, den Abschlussbericht.

Bedeutung. Jetzt freuen sich die Piaristen über den erfolgreichen Abschluss der Arbeiten. Pater Jean de Dieu Tagne, Generaldelegierter der Piaristen in Österreich: „Krems ist für uns ein wichtiger Ort und der Erhalt unseres Kollegiums hat einen hohen Stellenwert. Ich danke daher allen Beteiligten und Projektpartnern für die gute Zusammenarbeit.“